



Erdbeeren gehören zu den beliebtesten heimischen Früchten. Anders als viele „Exoten“ wie Orangen, Kiwis und Bananen, wächst die Erdbeere auch hier bei uns. Ihre Haupterntezeit liegt zwischen Mai und Juni, doch werden verschiedene Sorten auch noch in Juli und August angeboten. Man erhält die besten und leckersten Erdbeeren, wenn man auf diese Erdbeeren aus heimischem Anbau zurückgreift. Oft werden auch schon früher im Jahr Erdbeeren angeboten, zum Beispiel im März. Doch diese Erdbeeren aus anderen Ländern haben lange Anfahrtswege hinter sich und sind geschmacklich mit heimischen Früchten nicht zu vergleichen. Eigentlich unnötig zu erwähnen, dass der Kauf dieser importierten Erdbeeren auch in ökologischer Hinsicht nicht sinnvoll ist.

Erdbeeren sollten nur in reifem Zustand gekauft werden, da sie nach der Ernte nicht mehr nachreifen: Unreife Früchte haben wenig Aroma und sind zum Teil noch sehr fest. Unreife Erdbeeren erkennt man daran, dass sie noch nicht durchgehend rot sind und weiße Spitzen haben. Außerdem ist darauf zu achten, dass sich keine faulen oder matschigen Erdbeeren im Behälter befinden, da diese die anderen Erdbeeren „anstecken“. Nach Möglichkeit sollten die Erdbeeren nicht in der Sonne stehen, weil sie dann schneller weich und matschig werden. Diese druckempfindlichen Früchte sollten möglichst rasch gegessen werden, am besten noch am Tag des Kaufs.

Falls sie die Möglichkeit haben, Erdbeeren (aus biologischem Anbau) selbst zu pflücken:

- * die beste Erntezeit ist der Morgen, da die Erdbeeren mit zunehmender Sonneneinstrahlung weich werden
- * wenn es geht, sollte man die Erdbeeren nicht nach einer länger anhaltenden Regenperiode pflücken, da sie durch zu viel Nässe an Aroma verlieren
- * die kleinen Erdbeeren haben in der Regel ein intensiveres Aroma als die großen
- * wenn sie die Erdbeeren zusammen mit den Kelchblättern ernten, halten sie sich länger frisch

Die Erdbeere gehört botanisch gesehen zu den *Stauden* und wächst rosettenförmig. Sie trägt nach der Kälteperiode weiße Blüten. Der rote Teil der Erdbeere wird irrtümlich als Frucht bezeichnet, es handelt sich dabei jedoch um eine sog. Scheinfrucht. Die eigentlichen Früchte der Erdbeere sind die kleinen gelb-braunen Samen auf der roten Oberfläche. Die Frucht der Erdbeere ist also in Grunde eine Ansammlung von vielen einzelnen Samen, die auch *Nüsschen* genannt werden.

Die Geschichte der Erdbeere ist lang – schon in der Steinzeit wurden Erdbeeren gegessen. Nach Europa gelangte die Erdbeere im 18. Jh., wo die Stammform der heutigen Gartenerdbeere entstand. Seit 1840 wird die Erdbeere in Deutschland kommerziell angebaut, es werden etwa 1000 verschiedene Sorten kultiviert.

Um gut zu gedeihen, benötigt die Erdbeere einen vollsonnigen und windgeschützten Standort. Die Erdbeere ist zwar winterfest, damit sie aber reife Früchte hervorbringt, benötigt sie eher gemäßigtes Klima – raues, windiges Wetter verträgt sie nicht besonders gut. In der Regel wird die Erdbeere ein bis zwei Jahre lang beerntet.

Die Werkstatt enthält Angebote für Klasse 1 und 2. Sie entstammen den Fächern Deutsch, Sachunterricht und Kunst. Sie sind so konzipiert, dass die Kinder sich auf vielfältige und entdeckende Art mit der Erdbeere beschäftigen können.

Übersicht über die Stationen:

Station 1: Male die Erdbeere

Station 2: Die Erdbeerpflanze

Station 3: Wie wächst die Erdbeere?

Station 4: Im Erdbeerland

Station 5: Erdbeer-Detektiv

Station 6: Spürnase

Station 7: Reif oder unreif?

Station 8: Doppelgänger-Karten

Station 9: Irrgarten

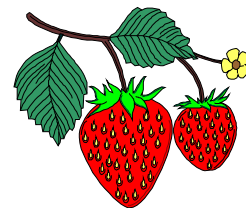
Station 10: Erdbeer-Bowle

Station 11: Wörter angeln

Station 12: Rätselschrift

Station 13: Schummelwörter

Station 14: Suchbild



Zu jeder Station gehört eine Auftragskarte im Format DIN A5. Sie enthalten Aufgabenbeschreibungen, die für Leseanfänger zusätzlich mit Symbolen versehen sind. Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick über die Vorbereitungen vor dem Einsatz der Werkstatt:

Station 1:

Die Schüler benötigen als „Anschauungsobjekt“ frische Erdbeeren, die sie malen können.

Station 2:

Das Arbeitsblatt in Klassenstärke kopieren. Ideal wäre es, wenn der Lehrer eine echte Erdbeerpflanze mitbringen kann, damit die Schüler sie nicht nur als Bild, sondern auch in Natura betrachten können.

Station 3:

Die Dominokarten laminieren und auseinander schneiden.

Station 4:

Die Beschreibung für die „Reise“ ins Erdbeerland mehrmals kopieren, evtl. laminieren. Für diese Station müssen genügend Erdbeeren vorhanden sein (für jedes Kind eine).

Station 5:

Ein paar Erdbeeren und Lupen bereitlegen.

Station 6:

Leere Filmdöschen mit verschiedenen Lebensmitteln und anderen Duftträgern füllen: Zimt, Kaffee, Kakao, Wattebäusche, die mit verschiedenen Düften getränkt werden (z.B. Parfüm, Pfefferminzöl, Kamillentee ...), Erdbeerstückchen. Die Filmdöschen am besten mit einem Stück Verbandsgaze schließen, das mit einem Gummiring befestigt wird. So können die Kinder nicht erkennen, was sich im Inneren der Dosen befindet. Durch das feinmaschige Gazematerial lässt sich der Inhalt jedoch gut „erschnupern“.

Station 7:

Das Arbeitsblatt in Klassenstärke kopieren. Außerdem werden zwei Erdbeeren benötigt: Eine vollreife sowie eine unreife – noch teilweise weiß gefärbte – Erdbeere. Die Satzkarten von Arbeitsblatt 2 werden laminiert und auseinander geschnitten. Die Schüler sortieren diese Satzkarten den jeweiligen Erdbeeren zu und schreiben die Sätze dann in die richtige Spalte der Tabelle.

Station 8:

Die Doppelgänger-Karten laminieren und auseinander schneiden.

Station 9:

Das Arbeitsblatt in Klassenstärke kopieren.

Station 10:

Für die Zubereitung der Erdbeer-Bowle werden neben den Zutaten (siehe Rezept) diverse Küchenutensilien benötigt: Eine große Schüssel, Löffel, Dosenöffner, Schneidebrett, Messer, Sieb. Zum Kosten der Bowle bringen die Kinder Becher mit. Es bietet sich an, die Bowle mit der gesamten Klasse herzustellen. Die einzelnen Arbeitsschritte können auf Gruppen verteilt werden, so dass jede Gruppe eine Kopie des Rezepts braucht.

Station 11:

Das Arbeitsblatt in Klassenstärke kopieren.

Station 12:

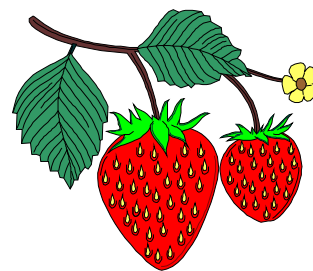
Das Arbeitsblatt in Klassenstärke kopieren.

Station 13:

Das Arbeitsblatt in Klassenstärke kopieren.

Station 14:

Das Arbeitsblatt in Klassenstärke kopieren.



Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz der Werkstatt!